

# Soulrider

EVENT | RACE



## Weltmeisterschaft der **JUNGGEBLIEBENEN**

UCI MTB Masters World Championship  
Balneário Camboriú/Brasilien, 07.-12.09.2010

ICH STEHE IM ZIEL, WARTE AUF DEN FRANZOSEN. ER WAR IM QUALIFYING FÜNF SEKUNDEN SCHNELLER ALS ICH. ENDLICH FÄHRT ER DURCH DIE LICHTSCHRANKE. ES DAUERT EINE GEFÜHLTE EWIGKEIT, BIS DER SPRECHER AUF PORTUGIESISCH VERKÜNDET: „DER NEUE WELTMEISTER IN DER KLASSE +50: STEPHAN MANGELSDORFF.“ SPÄTER ERZÄHLT MIR DER SCHOTTISCHE RACER NEIL WILSON, DASS ER MEINEN SCHREI ÜBER 250 METER HÖHER AM START NÖCH HÖREN KONNTE.

TEXT: Stephan Mangelsdorff FOTOS: privat



### SECHS TAGE VORHER

Wir, das sind Markus Ruth und ich vom Soul rider e. V., kommen nach 27 Stunden Reise in Brasilien an. Das Land ist wesentlich europäischer und moderner, als wir vermutet hätten, das Wetter großartig und die Brasilianer sind supernett. Die Strecke liegt direkt am Meer und wir haben sie vorher schon intensiv auf Root rider.tv studiert. Am Montag ist die Strecke offiziell noch geschlossen, aber viele Fahrer sind bereits am Trainieren. Also quälen wir unseren Miet-Citroën den Berg hinauf. Die Südamerikaner sind alle mit fetten Pick ups da, mitleidige Blicke treffen unser Soul rider Staff Car. Die Strecke ist wesentlich technischer und die Tretpassagen sind heftiger, als es im Video aussah. Aber sie liegt mir. Und mein Intense „951“ geht auf der Strecke fantastisch.

Am Dienstag offizielles Einschreiben, alles ist sehr professionell organisiert. Am Mittwoch und Donnerstag Training. Die Runs werden flüssiger, über den großen Double komme ich immer häufiger, ohne mit dem Hinterrad einzuschlagen. Ich lasse den großen Sprung über die Hinkelsteine am Ende der Strecke aus. Dort werden die coolen Fotos gemacht. Ich kürze einfach durch das Gebüsch ab, habe kein cooles Foto, bin mit meiner Linie aber schneller.

### FREITAG QUALIFYING

Beim großen Double drücke ich zu sehr ab, mache einen One-footer und verlasse die Strecke. Oops, nicht gerade mein bester Lauf. Trotzdem Zweiter. Ich spüre, dass es morgen etwas werden kann. Für das Rennen ist Regen angesagt. Die Südamerikaner kaufen hektisch „Wetscreams“.

### SAMSTAG RENNEN

Juanjo, ein Chilene, erzählt mir, er wäre noch nie im Regen gefahren. Ich bin dieses Jahr eigentlich nur im Regen gefahren. Doch es bleibt trotz schwarzem Himmel trocken. Schade. Ich stehe in der Startbox. Die Brasilianerin zählt den Countdown. Antritt. Mein „951“ springt förmlich durch die Zeitmessanlage. Ich kurbele am Anschlag, nehme die Strecke wie in Zeitlupe wahr. Jede Kurve auf der Ideallinie, der große Double sauber in die Landung. Der Gegenanstieg mit dem tückischen Steinfeld mit Warp 9. Ich denke nicht einmal daran, dass ich eine Weltmeisterschaft fahre, freue mich nur unendlich darüber, wie mein Bike, die Strecke und ich zusammenpassen. Es ist der Run meines Lebens.

Erst im Ziel realisiere ich wieder, wo ich bin. Und was ich bin: Weltmeister!

Einen ausführlichen XXL-Bericht findet ihr unter [www.soulrider-ev.de](http://www.soulrider-ev.de)

01 Die Versorgung mit Material war in Brasilien überraschenderweise kein Problem. Allerdings sind die Preise etwas höher, als wir es kennen  
02 Stephan macht seinem Verein, dem Soulridern, und natürlich Deutschland alle Ehre und steht auf dem Treppchen ganz oben  
03 Der Soul rider Stephan Mangelsdorff im Deutschland-Trikot auf dem Weg zum Masters-Weltmeistertitel